

Sanieren und modernisieren im Bestand

Kostengruppe nach DIN 276

350 Decken und Treppen

Verbesserung des Wärmeschutzes an bestehenden Gebäudeteilen

Diese Dokumentation bietet für den Praktiker und Laien ganz ohne EDV mit einfachen Tabellen schnelle Vorberechnungen für den Wärmeschutz zu erstellen.

Inhaltsverzeichnis

EnEV- Anforderungen im Bestand	Seite 2
Kellerdecken gegen unbeheizte Räume gemäß EnEV	Seite 3
Nachweis	Seite 4
Geschossdecken zum nicht ausgebauten Dachgeschoss	Seite 5
U-Wert-Tabellen	Seite 6
Baupreise	
Kostengruppe 350	Seite 7
Deckenkonstruktionen Massiv- und Holzbalkendecken	Seite 8
Sanierung von Holzbalkendecken	Seite 9
Sanierung von Massivdecken, Deckendurchbrüche	Seite 10
Abfangungen und Unterzüge im Bestand	Seite 11
Treppen	Seite 12-13
Deckenbeläge, Estriche	Seite 14
Oberbeläge	Seite 15-16
Deckenbekleidungen, Wärmedämmung, Gipsplatten und Holzverkleidungen	Seite 17
Putzsanierungen, Anstriche und Tapetenarbeiten	Seite 18
Decken, sonstiges, Bodenluke, Einschubtreppen und Geländer	Seite 19-20

Eine technische Dokumentation des Planungsbüros Blum, Porta Westfalica. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verbreitung auch auszugsweise ist nur mit Zustimmung gestattet

Aktualisiert: 2011-12

Alle angegebenen Baukosten sind gewissenhaft ermittelt und ausgewertet worden. Allerdings sind vom Anwender die vielfältigen Schwankungen, die die Kosten beeinflussen können, wie Haustyp, Hanglagen, regionale Strukturen, Randzonen und Ballungsräume, Bundesländer und nicht zuletzt konjunkturelle Schwankungen für jede Position eigenverantwortlich zu prüfen und danach anzuwenden. Trotzdem sind Fehler nicht auszuschließen. Planungsbüro Blum möchte darauf hinweisen, dass weder eine Garantie oder irgendeine Haftung übernommen werden kann.

Renovieren und Modernisieren vom Althaus zum Niedrigenergiehaus

Viele Hausbesitzer gehen relativ sorglos an die Renovierung und an die Einschätzung der Bausubstanz heran, ohne die Möglichkeiten auszunutzen, die sich dabei anbieten Energie einzusparen. Decken sind Bestandteile eines Hauses und haben Berührung mit Bauteilen zur Seite, nach unten, nach oben.

Hinweise zur EnEV

Die Energieeinsparverordnung EnEV ist seit 2002 eine gültige Rechtsgrundlage hinsichtlich des Energieverbrauches von Gebäuden. Sie gilt auch für renovieren und modernisieren von Bestandsbauten.

Nachweis: Für Wohngebäude mit bis zu zwei Vollgeschossen und maximal 3 Wohnungen ist der einfache Nachweis des U-Wertes vom entsprechenden Bauteil ausreichend. In der folgenden Tabelle 1 finden Sie in der ersten Spalte die nachzuweisenden Bauteile, in der zweiten die erforderlichen Mindestwerte. In der dritten Spalte, das sind Werte die vom Niedrighaus angestrebt werden.

In der Ausführung sollte man nach Möglichkeit die erforderlichen Werte der Energieeinsparverordnung unterschreiten.

Je kleiner der Wert umso besser ist die Wärmedämmung. >>> NE = Niedrigenergiehaus

Tabelle 1

Bauteil	U-Wert in W/m ² K nach EnEV	U-Wert in W/m ² K nach NE
Außenwand	0,35	0,2
Flachdach	0,3	0,2
Dachboden	0,3	0,2
Dachschräge	0,3	0,2
Wände an unbeheizte Räume	0,5	0,3
Kellerdecke	0,5	0,2
Kellerdecke Kaltseite gedämmt	0,4	0,2
Fenster	1,7	0,5

Was ist ein U-Wert?

Dieser Wert gibt an, wie viel Energie bei einem Temperaturunterschied von 1° Kelvin (Celsius) durch ein Bauteil von 1 qm fließt. (Einheit wird in W/qmK angeben)

Je kleiner der U-Wert, umso besser die Dämmwirkung.